

Vorwort



Die 12. Konsultation der Deutsch-Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik war dem Thema „Prävention“ gewidmet. Der Tagungsort Davos mit seinem anerkannten Heilklima auf 1.600 Meter Meereshöhe war passend zum Thema gewählt: gesundes Klima für eine konzentrierte Tagung.

Wieder einmal traf sich unsere Gesellschaft zum intensiven und konstruktiven Dialog anlässlich unserer Konsultation, aber auch, um den Austausch der Entscheidungsträger des deutschen und des schweizerischen

Gesundheitswesens neben der Tagung in der schönen Bergwelt von Davos und auf einer Fahrt mit der Rhätischen Bahn nach St. Moritz zu vertiefen und um neue Kontakte zu knüpfen. Auch daraus haben sich in den letzten Jahren vielfältige und konstruktive Kontakte ergeben und konnten im Alltag der Entscheidungsträger vertieft, sowie ausgebaut werden.

Das Thema „Prävention“ ist ja enorm vielschichtig angelegt und es verbinden sich mit diesem Begriff vielfältige Erwartungen der Politik und der Öffentlichkeit. Wir versuchten bei unserer Konsultationen die Thematik zu strukturieren und zu systematisieren. Im Einzelnen vertieften wir deshalb Maßnahmen der Gesundheitsförderung, der Vorsorge vor konkreten Erkrankungsrisiken und der Früherkennung, um eine schnellere und damit hoffentlich auch erfolgreichere Behandlung möglich zu machen. All das subsumieren wir unter dem Begriff der Prävention. Wir wollten aber durchaus kritisch nach dem ökonomischen und medizinischen Nutzen, den mit Maßnahmen verbunden Risiken und nach der Evidenz – also der Wirksamkeit der Maßnahmen selbst – fragen. Dazu haben wir wie immer ein spannendes Konsultationsprogramm und für die vorliegende Publikation ergänzend kompetente wissenschaftliche Expertise eingeholt. Wir hoffen damit für ein Thema, das sich durch neue Gesetzgebungsinitiativen in beiden Ländern sehr stark in der öffentlichen Wahrnehmung befindet, wertvolle Beiträge für die Implementierung geeigneter und wirksamer Programme anzubieten und deren Stellenwert für ein modernes Gesundheitswesen zu betonen.

Vorwort

Die 12. Konsultation und die vorliegende Publikation geben darauf erste Antworten und Anregungen für ein längst nicht zu Ende diskutiertes Zukunftsthema. Im kollegialen Dialog über die Grenzen der institutionellen Interessenlage und der jeweiligen Verfassung unserer Gesundheitssysteme hinaus können diese Anregungen wichtige Impulse für die Weiterentwicklung liefern.

Ich hoffe, dass der vorliegende Band 8 unserer Schriftenreihe – „Präventionsmanagement in Gesundheitssystemen“ – wieder ein so großes Interesse bei den Entscheidungsträgern und politischen Verantwortlichen unserer Gesundheitssysteme findet wie dies bisher immer der Fall war.

Die Davoser Konsultation wurde wie auch in den vergangenen Jahren wissenschaftlich vorbereitet und geleitet von unserem Hauptgeschäftsführer Prof. Herbert Rebscher. Die Publikation von Band 8 unserer Schriftenreihe wird wie immer von ihm und Stefan Kaufmann betreut sowie vom medhochzwei Verlag sorgfältig und kompetent verlegt. Ihnen sei an dieser Stelle herzlich für die intensive Arbeit gedankt.

Ebenfalls danke ich allen Referenten unserer Konsultation und den Autoren des vorliegenden Bandes für die geleisteten Beiträge ganz herzlich. Danken möchte ich besonders unserem Schweizer Organisationsteam um Verena Nold (Santesuisse) und den dabei Beteiligten für die hervorragende organisatorische Vorbereitung der Konsultation und die Gestaltung des interessanten Rahmenprogramms vor Ort.

Besonderer Dank gebührt an dieser Stelle Frau Berit Niebuhr. Sie hat alle organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitungen unserer Konsultation liebevoll und sorgfältig erledigt und hat nun auch Band 8 unserer Schriftenreihe redaktionell betreut. Dafür den großen Dank unserer gesamten Gesellschaft.

Ueli Müller, Schweiz

Präsident der
Deutsch-Schweizerischen Gesellschaft für Gesundheitspolitik

Bern, im Oktober 2016